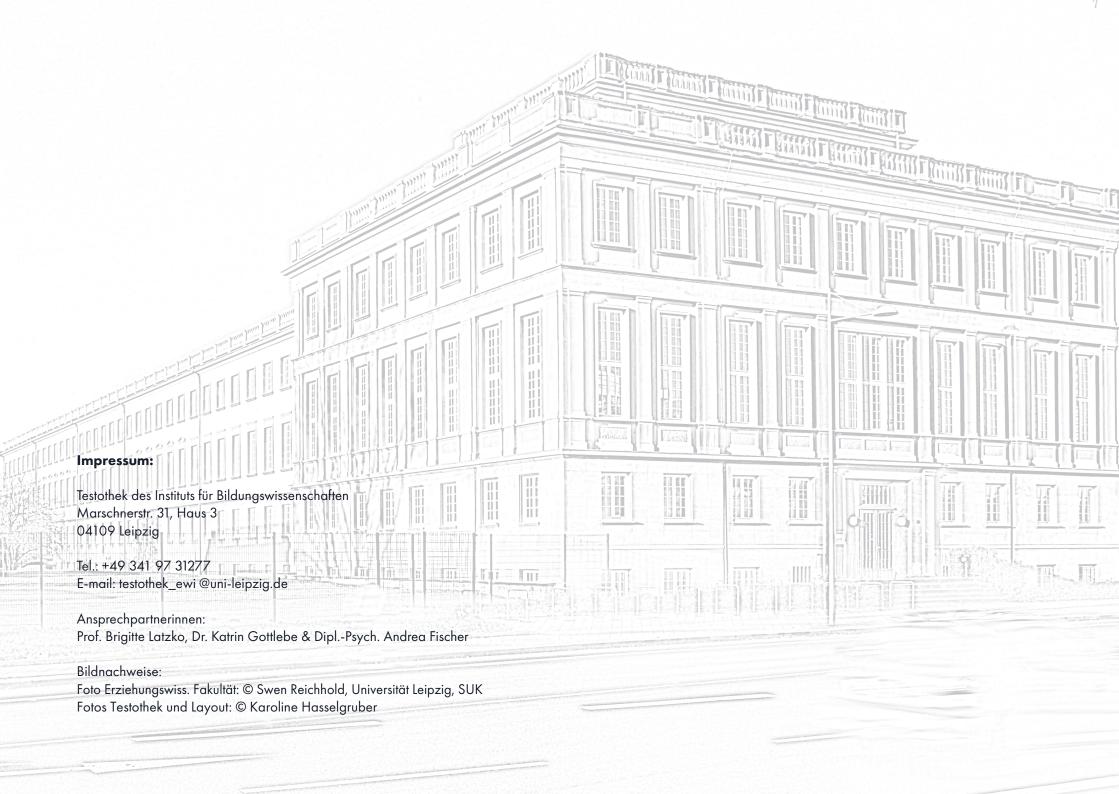


Erziehungswissenschaftliche Fakultät Institut für Bildungswissenschaften

TESTOTHEK



INHALT

Editoral		1
1	Rückblick auf 25 Jahre Testothek	3
2	Ziele und Aufgaben der Testothek	4
	Zielgruppe	5
	Aufgaben	5
3	Strukturelle Organisation	7
	Personal	7
	Räume	9
	Bestand	9
4	Qualitätssicherung	11
	Testschutz und Urheberrecht	11
	Nutzungsmanagement	12
	Bestandsmanagement	13
	Personalmanagement	13
	Datenmanagement	13
Literatur		14
Anhang		15
	A Benutzungsordnung	
	B Bestandskatalog	

EDITORAL

Wofür benötigen Lehrkräfte diagnostische Kompetenzen?

Aus der PISA-Studie im Jahr 2000 ging hervor, dass ungefähr ein Viertel der Schüler:innen aus der Stichprobe an Hauptschulen eine nur schwache Lesefähigkeit der Kompetenzstufe I aufwiesen. Von den Lehrkräften wurde diese Gruppe in 90% der Fälle nicht als "schwache Leser:innen" wahrgenommen. Wie kann das sein?

In den IGLU-Studien zeigen sich über die Jahre konstant starke Diskrepanzen zwischen der Leseleistung von Viertklässler:innen, ihrer Deutschnote und den erhaltenen Bildungsempfehlungen (z. B. Stubbe, Bos & Schurig, 2017). Wie lässt sich das erklären?

Die zwei exemplarischen Befunde aus den internationalen Schulleistungsvergleichen lösten eine Diskussion um die diagnostische Kompetenz von Lehrkräften aus. In den Standards für Lehrerbildung (2014) formuliert die Kultusministerkonferenz bereits seit 2004: "Lehrerinnen und Lehrer üben ihre Beurteilungs- und Beratungsaufgabe [...] kompetent, gerecht und verantwortungsbewusst aus. Dafür sind hohe pädagogisch-psychologische und diagnostische Kompetenzen von Lehrkräften erforderlich."

Entsprechend empfiehlt auch die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2008) in einem psychologischen Rahmencurriculum in den Lehramtsstudiengängen, dass Lernen und Lehren, Entwicklung und Erziehung, pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation sowie Beratung und Intervention grundsätzliche Bestandteile desselben sein müssen.

Beim professionellen Diagnostizieren werden Lernvoraussetzungen festgestellt, um unter anderem Schullaufbahnübergänge zu begleiten. Lernstände werden erhoben, um Begabungen oder Lernlücken rechtzeitig festzustellen und entsprechende Fördermaßnahmen anzusetzen.

Diese beispielhaften Aufgaben und Anlässe der diagnostischen Tätigkeit zeigen, dass Lehrkräfte einen verantwortungsvollen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit leisten. Da diagnostische Zuschreibungen immer mit weitreichenden Folgen für Schüler:innen einhergehen, ist eine ethisch-verantwortungsvolle Haltung sowie psychologisches, pädagogisches und soziologisches Theoriewissen unabdingbar (siehe Hesse & Latzko, 2017). Die Ausbildung diagnostischer Grundkompetenzen muss bereits während des Studiums beginnen. Die Testothek des Instituts für Bildungswissenschaften der Universität Leipzig leistet als Einrichtung in dieser Ausbildung einen elementaren Beitrag.

1 - RÜCKBLICK AUF 25 JAHRE TESTOTHEK

Im Jahr 1995 wurden von Prof. Dr. Harald Marx, dem damaligen Inhaber der Professur für Psychologie in Schule und Unterricht, am ehemaligen Standort in der Karl-Heine-Straße 22b die ersten standardisierten Testverfahren für Lehrzwecke der Pädagogischen Psychologie beschafft. Reichte anfangs zur Aufbewahrung der nur wenigen Verfahren ein Schrank am Ende des Ganges aus, stieg der Bedarf an Tests doch stetig

an, sodass schließlich im Untergeschoss eine Präsenztestothek mit angebundenem Arbeitsraum für Studierende eingerichtet wurde. 2015 konnte die Testothek des Instituts für Bildungswissenschaften mit dem Umzug auf den Campus Jahnallee Räume in Haus 3 beziehen. So war es möglich, auch der steigenden Zahl der Studierenden und dem damit nochmals erhöhten Bedarf an Lehrmaterial Rechnung zu tragen.



Abb. 1: Wo heute Fenster sind, war damals der Eingang zur Testothek (KHS 22b)

2 - ZIELE UND AUFGABEN DER TESTOTHEK

Übergeordnetes Ziel der Testothek des Instituts für Bildungswissenschaften ist die Unterstützung der professionellen Diagnostikausbildung der Studierenden im Lehramt sowie im Master Begabungsforschung und Kompetenzentwicklung (BuK). Dabei steht der Aufbau diagnostischer Kompetenzen im Vordergrund. Die Testothek ist fester Bestandteil des Lehrangebots für diagnostische Kompetenzen und stellt Werkzeuge

und Methoden zur Verfügung, anhand derer diese vor dem Hintergrund des Curriculums aufgebaut und trainiert werden können. Der Aufbau diagnostischer Kompetenzen umfasst hierbei die Vermittlung von diagnostischem Wissen, die Anwendung dieses Wissens sowie die stetige Auseinandersetzung mit Fragen der pädagogischpsychologischen Diagnostik, um eine ethisch-verantwortungsvolle Grundhaltung anzubahnen (siehe Abb. 2).



Abb. 2: Aufbau diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen

Die Module zur pädagogischpsychologischen Diagnostik (Lehramt: 05-BWI-06, BuK: 05-020-1002) zeichnen sich durch einen hohen Praxisbezug aus; die Einarbeitung in die Nutzung von pädagogisch-psychologischen Testverfahren ist dabei nur ein Baustein.

Ziel der Auseinandersetzung mit einem Testverfahren in der Kleingruppe ist, das erworbene diagnostische Wissen an einem praktischen Beispiel anzuwenden, zu diskutieren und über die eigene professionelle Praxis zu reflektieren. Hierbei soll vermittelt werden, dass pädagogischpsychologische Diagnostik mehr umfasst als bestimmte Techniken und "Rezepte" und, dass Grenzen und Möglichkeiten in der Praxis stets abgewogen werden sollten.

ZIELGRUPPE

Die Testothek steht in erster Linie zwei Hauptnutzungsgruppen zur Verfügung:

- 1) Studierenden des Lehramts sowie des Masterstudiengangs Begabungsforschung und Kompetenzentwicklung (BuK), welche die entsprechenden Module zur pädagogisch-psychologischen Diagnostik belegen oder belegt haben.
- **2)** Mitarbeitenden der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät, die über eine grundständige Ausbildung zu psychologischer Diagnostik verfügen.

Insgesamt steht die Präsenztestothek potentiell mehr als 5000 Studierenden und ca. 200 Mitarbeiter:innen zur Nutzung offen.

AUFGABEN

Die Mitarbeitenden der Testothek erfüllen eine Reihe von Aufgaben im Rahmen von Lehre und Forschung im Kontext der pädagogischen Psychologie:

■ differenzierte Beratung bei der Auswahl, dem Einsatz, der Auswertung und Interpretation der

- diagnostischen Verfahren durch unsere Diplom-Psycholog:innen
- Peer-to-peer-Beratung für Studierende zu modulbezogenen Fragen und Anliegen
- Einsichtnahme von diagnostischen Verfahren wie z.B. fachspezifische Tests, Schulleistungstests, Testverfahren zum Arbeitsverhalten, zur Lernmotivation, zu Lernstrategien, Selbstkonzept oder kognitiven Fähigkeiten
- Tutorien zu Teilaspekten diagnostischer Kompetenz (Test- und Messtheorie, spezifische Methoden etc.)

- regelmäßige Informationsveranstaltungen zur Nutzung der Testothek
- forschungsbezogene Beratung zu methodischen und testtheoretischen Fragen

Bei allen Anfragen haben unsererseits eine professionelle ethische Grundhaltung und damit einhergehend ebenso der Testschutz oberste Priorität.

Diese setzen den Rahmen auch für das Finden individueller Lösungen für spezifische Problemstellungen und Anliegen.



Abb. 3: Blick auf die Testothek in der Marschnerstraße 31, Haus 3

3 - STRUKTURELLE ORGANISATION

Die Präsenztestothek des Instituts für Bildungswissenschaften wird durch die Professur für Psychologie in Schule und Unterricht verwaltet (siehe Abb. 4). Die Arbeitsbereichsleitung übernimmt die fachliche und finanzielle Aufsicht.

PERSONAL

Es wird eine klare Zuordnung der einzelnen Mitarbeitenden zu deren gut strukturierten Verantwortungsbereichen eingehalten. Die wissenschaftliche Leitung der Testothek obliegt DiplomPsychologin Dr. Katrin Gottlebe, deren Aufgaben umfassen:

- Projektmanagement und -verwaltung (Personal, Finanzen, Wissen)
- Fachliche Konzeption und Entwicklung der Testothek
- Fachliche Beratung bei psychologisch-diagnostischen Fragestellungen
- Planung und Durchführung von Angeboten im Rahmen der Lehre
- Leitung Arbeitsbereich
 Psychologie in Schule und Unterricht

 Prof. Dr. Latzko

 Fachliche Beratung
 Dipl.-Psych. A. Fischer

 Leitungsteam der Testothek

 Dr. K. Gottlebe

 Hilfskräfte
 Organisation, Ausleihe

 Tutoren BuK

 Tutoren StEx

Abb. 4: Organigramm der Testothek des Insituts für Bildungswissenschaften

- Publikationen zu Diagnostik und Testentwicklung (i. d. R. von Projekten)
- Beschaffung von Test- und Fördermaterialien
- Mittelakquise zum Aufbau von Zusatzangeboten für die Unterstützung der Lehre

Die wissenschaftliche Leitung wird unterstützt durch Diplom-Psychologin Andrea Fischer, die ihren Arbeitsschwerpunkt in der fachlichen Beratung und Koordination hat. Ihre Aufgabenbereiche setzen sich wie folgt zusammen:

- Planung und Durchführung von Angeboten im Rahmen der Lehre
- fachliche Beratung Mitarbeitender und Studierender bei psychologisch-diagnostischen Fragestellungen
- Organisation von Weiterbildungen
- Akquise und Auswahl studentischer Mitarbeitender

Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte unterstützen die Aufgaben der Testothek. Diese helfen bei der Abwicklung



Abb. 5: Empfangstheke und Computer-Arbeitsplatz in der Testothek

organisatorischer Abläufe, wie z. B. der Ausgabe von Testverfahren während der Öffnungszeiten, Bestandsmanagement oder Recherchetätigkeiten.

Ein wichtiger Ansatz in der Arbeit der Testothek ist das Peer-Tutoring durch Studierende des Lehramtes und des Masters Begabungsforschung und Kompetenzentwicklung (BuK). Während der Öffnungszeiten beraten die Testothekshilfskräfte und können so optimal auf die Bedürfnisse der entsprechenden Nutzergruppen (Lehramt, Master) eingehen.

Zur Qualitätssicherung wurde ein umfassendes Konzept zur Einarbeitung und Betreuung der Hilfskräfte erstellt.

RÄUME

Die Testothek ist in drei Räumen auf der Marschnerstraße 31 in Haus 3 aufgeteilt. Da es sich um eine Präsenztestothek handelt, muss der Arbeitsraum ("Lesesaal") für die Studierenden mit kleinem Empfangsraum kleinem Empfangsraum direkt an den Archivraum, in welchem sich zwei Arbeitsplätze für Mitarbeitende befinden, angrenzen. Für Tutorien und Gruppenarbeiten werden oft auch weitere Räume der Fakultät bzw. der Professur genutzt.

BESTAND

Der Bestand der Testothek umfasst entsprechend seiner spezialisierten Ausrichtung vor allem diagnostische Verfahren zur Untersuchung der Schulleistung und Leistungsvoraussetzungen. Außerdem sind ausgewählte Verfahren zur Analyse der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, zur Persönlichkeitsdiagnostik sowie zur Messung von allgemeinen kognitiven Fähigkeiten vorhanden.

Die Testbibliothek umfasst in etwa 250 psychologische, pädagogisch-psychologische Tests und andere diagnostische Verfahren. Lehrbezogene Tests sind in der Regel mehrfach vorhanden, sodass die Testothek über

mehr als 500 Exemplare von Verfahren verfügt. Darüber hinaus können etwa 50 Trainingsprogramme zu schulleistungsbezogenen Aspekten und Leistungsvoraussetzungen eingesehen werden.

Neben traditionellen Papier-Bleistift-Verfahren hält die Testothek auch eine Reihe von digitalen Verfahren zur Diagnostik und Förderung bereit. Es ist vorgesehen, diesen Bereich im Zuge aktueller Entwicklungen und in Anpassung der Bedarfe zur digitalen Diagnostik noch weiter auszubauen.

Zudem verfügt die Testothek über ausgewählte Fachliteratur zu Themen pädagogisch-psychologischer Diagnostik, z. B. die Reihe "Tests und Trends – Jahrbuch der pädagogisch-psychologischen Diagnostik" (herausgegeben von M. Hasselhorn, U. Trautwein, T. Richter, C. Mähler).



Abb. 6: Arbeitsraum ("Lesesaal") der Testothek

4 - QUALITÄTSSICHERUNG

TESTSCHUTZ UND URHE-BERRECHT

Die wichtigsten Gründe für den reglementierten Vertrieb und die Nutzung diagnostischer Verfahren sowie die Respektierung des Copyrights sind (Hogrefe Testzentrale, 2022):

- Wahrung der Autorenrechte
- Qualitätssicherung
- Wahrung der Interessen des Berufsstandes durch qualifizierte Diagnostik

- Schutz der getesteten Personen
- Finanzierung der Testentwicklung und -produktion
- Wahrung der Testfairness
- Sicherung der Validität der Interpretation von Testergebnissen

Die Arbeit in der Testothek richtet sich an den "Leitlinien zum Testschutz und Copyright beim Einsatz von Testverfahren in Lehre und Forschung" (2019, 2021) aus, welche durch das Diagnostik- und Testkuratorium

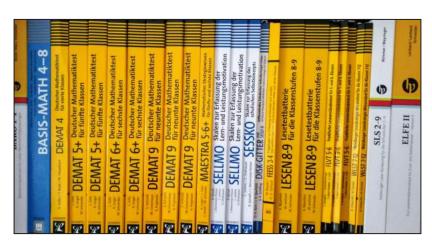


Abb. 5: Verschiedene Testverfahren

der Föderation Deutscher Psycholog:innenvereinigungen veröffentlicht werden.

Für die Erprobung ausgewählter Testverfahren im Rahmen der Lehre werden originale Testmaterialien zur Verfügung gestellt. Die Arbeit mit diagnostischen Verfahren zur Messung allgemeiner kognitiver Fähigkeiten (Intelligenztests), Persönlichkeitstests oder klinischen Verfahren ist für Lehramtsstudierende nicht gestattet.

NUTZUNGS-MANAGEMENT

Die durch das Diagnostik- und Testkuratorium der Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen vorgegebenen Regularien zu Testschutz und Sicherheit bilden den Rahmen für die Arbeit mit diagnostischen Verfahren. Diese werden in der Präsenztestothek und dem durch sie verantworteten Umgang mit Tests in Forschung und Lehre in einem umfassenden Nutzungskonzept uneingeschränkt umge-

setzt. Die Aushändigung der Verfahren in der Testothek wird durch die Benutzungsordnung festgelegt.

Der ethisch-verantwortungsvolle Umgang mit Test- und Trainingsverfahren erfordert Sorgfalt und Umsicht. Deshalb ist dieser im Rahmen einer Benutzungsordnung geregelt (siehe Anhang A). Die Testothek ist eine Präsenz-Testothek, d. h. interessierte Studierende können Einsicht in die Testverfahren nehmen. Grundsätzlich ist ein Verleih von Test- und Trainingsverfahren sowie die Ausgabe von Verbrauchsmaterial nicht vorgesehen. Die Materialien können jedoch während der Öffnungszeiten der Testothek für die Arbeit vor Ort (d. h. in den Arbeitsräumen der Testothek) ausgehändigt werden. Darüber hinaus ermöglichen wir auch Kooperationen, die eine individuelle Arbeitsweise und Absprache erfordern.

Unter Berücksichtigung der Grundsätze zum Datenschutz wird für jede:n Testotheksnutzende:n vor jeder Ausgabe von Materialien durch eine Unterschrift dokumentiert, dass die Benutzungsordnung zur Kenntnis genommen und anerkannt wurde.

BESTANDS-MANAGEMENT

Um den Bestand der Testothek auf dem Stand neuester Methoden zu halten, gehört regelmäßige Recherche nach neuen bzw. neu-normierten Verfahren zu Diagnostik sowie nach Förderinstrumenten zu den Kernaufgaben des Testotheksteams. Der Bestand wird entsprechend laufend aktualisiert, beispielsweise auch bei erfolgten Neunormierungen bereits vorhandener Verfahren.

Die Bestandsverwaltung wird derzeit durch das Programm "Biblio" unterstützt, jedoch findet laufend eine Recherche und Erprobung neuer Software-Angebote statt, um die Bestandsverwaltung zu optimieren.

PERSONALMANAGEMENT

Regelmäßige Absprache und Supervision der Hilfskräfte sowie eine Handreichung zur größtmöglichen Standardisierung der Abläufe sichern ein professionelles Arbeiten auf hohem wissenschaftlichen Niveau.

DATENMANAGEMENT

Dateien werden auf einem universitätsinternen Server mit reguliertem Zugriff abgelegt und verwaltet.

LITERATUR

Deutsche Gesellschaft für Psychologie. (2008). Psychologie in den Lehramtsstudiengängen - Ein Rahmencurriculum. Zugriff am 27.04.2016. Verfügbar unter: https://www.dgps.de/fileadmin/documents/Rahmencurriculum 2008.pdf

Diagnostik- und Testkuratorium der Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen. (2019). Tests in Lehre und Forschung: Informationen zum Testschutz und zum Urheberrecht. Verfügbar unter: https://www.dgps.de/fileadmin/user_upload/foederation/dtk_tests_in_lehre_und_forschung.pdf

Diagnostik- und Testkuratorium der Föderation Deutscher Psychologenvereinigungen. (2021). Stellungnahme zum Thema Einsicht in und Herausgabe von Testunterlagen. Verfügbar unter: https://www.testzentrale.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=6285&token=afc291db0c05f13de4103bd98949db51a7a27c24

Hesse, I. & Latzko, B. (2017). Diagnostik für Lehrkräfte. (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Opladen: Budrich UTB.

Hogrefe Testzentrale. (2022, 10. Januar). Testschutz & Copyright, Hogrefe Testzentrale. Zugriff am 10.01.2022. Verfügbar unter: https://www.testzentrale.de/neu-hier/testschutz-copyright

Kultusministerkonferenz. (2014). Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften. (i. d. F. vom 12.06.2014), Kultusministerkonferenz. Zugriff am 27.04.2016. Verfügbar unter: https://www.kmk.org/themen/allgemeinbildende-schulen/lehrkraefte/lehrerbildung.html

Stubbe, T. C., Bos, W. & Schurig, M. (2017). Der Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe. In A. Hußmann, H. Wendt, W. Bos, A. Bremerich-Vos, D. Kasper, E.-M. Lankes et al. (Hrsg.), IGLU 2016. Lesekompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich (S. 235–250). Münster: Waxmann.

ANHANG

A Benutzungsordnung

Die Verwendung von Test- und Trainingsverfahren ist insbesondere aufgrund von Testschutz und Copyright mit hohen Kosten verbunden. Deshalb ist der sorgsame Umgang mit diesen Materialien durch folgende Benutzungsordnung geregelt:

- Die Test- und Trainingsverfahren werden während der Öffnungszeiten der Testothek für die Arbeit vor Ort (d.h. in den Arbeitsräumen der Testothek) von den verantwortlichen Mitarbeitenden der Professur für Psychologie in Schule und Unterricht ausgehändigt. Die eigenmächtige Entnahme von Test- und Trainingsmaterialien ist nicht gestattet.
- Es darf mit maximal zwei Verfahren gleichzeitig gearbeitet werden.
- Der bzw. die Testotheksnutzende dokumentiert vor jeder Ausgabe von Materialien durch

eine Unterschrift, dass die Benutzungsordnung zur Kenntnis genommen wurde und anerkannt wird.

- ■Alle Testotheksnutzenden sind verpflichtet, die eingesehenen Materialien vollständig und unbeschädigt zurückzugeben; anderenfalls sind sie persönlich ersatzpflichtig.
- Jegliche Testmaterialien unterliegen dem Copyright. Für unbefugtes Vervielfältigen oder Fotografieren werden Sie vom Verlag haftbar gemacht.

Ein Verleih von Testverfahren sowie die Ausgabe von Verbrauchsmaterial sind nicht vorgesehen.

Für Kooperationen, die eine individuelle Arbeitsweise erfordern, wird darum gebeten, Anfragen an die Leitung der Testothek zu richten. Sie setzt sich dann schnellstmöglich mit Ihnen in Verbindung.





